Reinhardt erfüllt noch immer alle Gemüther um so mehr mit Entsetzen, als es bis jetzt nicht gelungen ist, auch nur eine Spur des Thäters aufzufinden. Der muthmaßliche Verbrecher soll noch am Samstag in der Nacht in einem Wirthshaus in der Olgastraße gesehen worden sein. Nach dieser Vermuthung wäre es ein früherer Hausknecht. Bis jetzt haben 6—7 Verhaftungen stattgefunden, aber ohne irgend welche feste Anhaltspunkte. Auch in Magstadt soll ein der That Verdächtiger verhaftet worden sein, allein es ist erst abzuwarten, was an der Sache ist.

* In **Heilbronn** hat Fabrikant Adolf Feyerabend die Candidatur zum württembergischen Landtag angenommen. Derselbe ist Mitbesitzer der großen Rauch'schen Papierfabrik und in wirthschaftlichen Dingen sehr bewandert.

— Im **Waiblinger Bezirk** ist von 3 Candidaten die Rede. Der frühere Abgeordnete, Oberamtspfleger Simon in Waiblingen, Schultheiß Läpple von Bittenfeld und Oeconom Weishaar von Strümpfelbach haben sich zur Annahme des Landtagsmandats bereit erklärt.

⌂ **Pleidelsheim** den 26. Februar. Ein Schneidergeselle aus Wolfsöden hat bereits Sonntag Abend, während ihm schon das bereits genossene Getränke im Kopfe gewaltig rumorte, auf einen Zug einen Schoppen Schnaps (Liqueur), der ihm von einem Kameraden bezahlt wurde. Sein Zustand wurde in der Folge ein derartiger, daß seine Genossen ihn heimbefördern und, weil er sich wieder entfernen wollte, in seine Kammer einschloßen; des andern Morgens lag er — todt vor seinem Bette. Gerichtliche Anzeige ist erstattet; durch freiwillige Beiträge sollen die Begräbnißkosten gedeckt werden.

* Am 18. Februar war der Ausschuß des Comités des **Haller Diakonissenhauses** unter dem Vorsitz Seiner Durchlaucht des Fürsten von Hohenlohe-Langenburg in Hall versammelt und hat die Vorarbeiten für den Bau in Augenschein genommen und über anschließende Fragen berathen. Die Abhebung und Ausgrabung des Terrains ist nunmehr so ziemlich beendigt und kann nun mit dem Mauern begonnen werden. Die Baupläne wurden noch einmal im Detail durchberathen und werden die Arbeiten für den Bau in allernächster Zeit öffentlich ausgeschrieben und vergeben werden, so daß bis Martini das Haus fertig sein wird.

Metzingen den 25. Febr. Vergangene Nacht wurde hier in das Comptoir des Bahnhofgüterschuppen eingebrochen. Als sich aber die Diebe in ihrer Hoffnung, eine gefüllte Kasse vorzufinden getäuscht sahen, zertrümmerten sie, was ihnen in die Hände kam. Heute wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. (N. T.)

Berlin den 26. Febr. Großfürst Michael ist mit der russischen Gratulationsdeputation heute früh 6½ Uhr hier eingetroffen und auf dem Centralbahnhof vom Kronprinzen sowie sämmtlichen Mitgliedern der russischen Botschaft empfangen worden. Der Kaiser, in der Uniform des Kaluga-Regiments, begrüßte im Botschaftshotel den Großfürsten Michael nebst Deputation. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen darauf im Beisein der General- und Flügeladjutanten die russischen Gäste. Der Großfürst besuchte auch das Kronprinzenpaar und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie und empfing dann Gegenbesuche.

* **Der Etat der Stadt Berlin** pro 1884/85 schließt in Einnahme u. Ausgabe mit 46827604 Mark ab. Durch die Einkommensteuer sind 11713241 M. zu decken. 1584000 M. mehr als im Vorjahre.

* Bei der **Bieleselder** Reichstagswahl erhielt der konservative Candidat Ungern—Sternberg die meisten Stimmen.

* **Aus Baden.** Der Postagent Linsemaier von Kortzingen, welcher in Gemeinschaft mit seinem Bruder die Postkasse um 1500 Mark beschwindelte und nach St. Louis entfloh, scheint sich dort sehr sicher gefühlt zu haben, denn er schrieb an seine Angehörigen: „Was sagt man denn über uns? Heimweh nach Deutschland haben wir noch keines gehabt. Uns kriegen sie nicht mehr.“ Tags darauf wurden beide in St. Louis verhaftet.

Großbritannien.

London den 26. Febr. Vergangene Nacht 1 Uhr fand in dem Gepäckraume des Victoria-Bahnhofs eine heftige Explosion statt. Zwei Männer wurden verletzt, mehrere Theile des Daches in die Luft gesprengt, die Fenster zertrümmert und die benachbarten Gebäude stark beschädigt. Die Ursache der Explosion ist vermuthlich Dynamit.

Rußland.

* Um den in der **Bittschriften-Commission** zu Tage getretenen Uebelständen für die Zukunft zu steuern, hat Kaiser Alexander III. die unverzügliche, direkte Uebergabe aller auf seinen Namen lautenden Bittschriften, Briefe u. s. w. angeordnet.

* Die mit der Untersuchung der Verhältnisse im **Steppen- & turkestanischen Gouvernement** betraute Commission unter Vorsitz des Grafen Ignatieff soll ein Defizit von nicht weniger als 100 Millionen aus den letzten 14 Jahren entdeckt haben.

* Nach einem Telegramm aus **Pultawa** haben am 23. Febr. in Folge eines Ukases der russischen Regierung die Ausweisung aller in den Dorfschaften und Städten des Gouvernements von Pultawa ansäßigen Juden begonnen, welche den Nachweis des Grundbesitzes in ihrem bisherigen Aufenthaltsorte zu führen außer Stande sind. Der Gouverneur hat der Bitte der Judendeputation um vorläufige Sistirung der Ausweisungsordre nicht stattgegeben. Die Deputation wendete sich deshalb telegraphisch an den Minister des Innern, Grafen Tolstoi, er möge eine Verfügung treffen, damit nicht zahllose friedliche Staatsbürger mit ihren Familien ohne jeden plausiblen Grund dem Elend preisgegeben werden. Bisher ist jedoch das Gesuch der Vertreter der Juden nicht beantwortet worden.

Vom Orient.

* Ueber **Kairo** wird aus Suakin vom 25. Febr. gemeldet: Die schwarzen Truppen meuterten und verweigerten die Waffen zusammenzustellen; sie drohten, zu den Rebellen überzugehen. Hewett behält deßhalb die Marinesoldaten hier und sendet nur eine Flottenbrigade mit sechs Geschützen nach Trinkitat. Die schwarzen Truppen werden nach Kairo gesendet, sobald Transportschiffe hergerichtet sind. Spione berichten, es herrsche allgemeine Freude in Osman Digma's Lager über den Fall Tokars.

— Reuter's Bureau berichtet: Die Sachlage ist hier eine höchst kritische. Die türkischen Offiziere der ca. 1000 Mann Nubischer Truppen, welche sich weigerten, nach Trinkitat sich einzuschiffen, suchten um Enthebung von ihren Posten nach.

* Osman Digma hat mit einem starken Heere bei dem Brunnen von Teb ein Lager bezogen. Der Insurgentenführer brenne vor Begierde, sich mit den Engländern zu messen. — Der Mahdi richtete ein Schreiben an den König von Abyssinien, worin er denselben aufforderte, sich für ihn zu erklären. König Johannes antwortete in Ausdrücken der Verachtung und warnte den Mahdi, seinen Fuß auf abyssinisches Gebiet zu setzen, da er ihm sonst eine scharfe Lektion ertheilen würde.

Vom Betrug zum Aergsten.

Kriminalfall, erzählt von **Karl Schmeling.***)

I.

Vor ungefähr zehn Jahren waren die Zeitungen des Ostens der nordamerikanischen Union einige Wochen hindurch täglich mit spaltenlangen Abhandlungen über ein schreckliches Verbrechen gefüllt, welches sich im Staate Pennsylvanien zugetragen hatte.

Die schauerlichsten Details desselben, welche meistens haarklein wiedergegeben wurden, erhielten noch dadurch ein ungemein düsteres Kolorit, daß es sich um einen Konflikt mit tragischem Ausgange zwischen nahen Verwandten handelte.

Außerdem war dem Hauptverbrechen ein Versuch zur Begehung eines andern, höchst originellen Falsums vorausgegangen, bei welchem Unternehmen die späteren Gegner als Komplicen engagirt gewesen sein sollten.

Endlich gehören die beiden Hauptpersonen des Dramas geachteten und begüterten Familien an, welche ihren Wohnsitz in Baltimore hatten, und die Vermuthung lag nahe, daß noch weitere Mitglieder der gedachten Familien an einem der Verbrechen, vielleicht auch an beiden betheiligt sein konnten.

Ehe wir diese Thatsachen selbst kennen lernen, ist es jedoch nöthig, uns mit den verschiedenen örtlichen und familiären Verhältnissen, welche einen Einfluß auf die Entstehung derselben ausübten, vertraut zu machen.

Die Stadt Baltimore,**) im Staate Maryland am Patapfco, drei englische Meilen von der Chesapeake-Bay gelegen, hat in den letzten 50 Jahren einen ungemeinen Aufschwung genommen. Sie bildet dadurch gegenwärtig einen der bedeutendsten Handelsplätze im Osten der Union und ist besonders als Stapelplatz von Wichtigkeit. Fast alles Getreide und Mehl, das aus Nordamerika nach Europa und Westindien geht, wird in Baltimore verladen und lagert daher einige Zeit in seinen Speichern.

Dieser Handelszweig führt Baltimore stets neue Kräfte zu, deren Ansiedelung die Stadt nach allen Seiten hin ausdehnt und läßt gewisse in derselben betriebene Geschäfte außerordentlich gewinnbringend werden. Zu diesen gehören in erster Linie die verschiedenartigen Commissions- und Maklergeschäfte.

In Nordamerika hat jeder neue Geschäfts- oder Industriezweig seine besondere Ausbeutungsära; das will sagen, eine Zeit, zu welcher diejenigen, welche sich mit ihm befassen, durch Thätigkeit, Klugheit und Kühnheit, Millionäre werden können und meistens auch wirklich werden.

Die großartigen Spekulationen in Gold, Silber, Eisenbahnen, Thran, Petroleum, Viehproduktion, Kornbau u. s. w. haben zeitweilig kolossale Vermögen zusammengebracht und sogar diejenigen Geschäftsleute, welche nur Handlungsdienste bei denselben thaten, wurden oftmals Millionäre. Ein Umschwung in der Getreideproduktion hob Baltimore empor und der Vertrieb der Ueberproduktion ließ die reichen Makler-Geschäfte entstehen, von denen schließlich die Produzenten abhängig wurden.

(Fortsetzung folgt.)

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

**) Orts- und Personen-Namen, mit Ausnahme von Baltimore, sind sämtlich fingirt.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 25. Februar. Der zu Ende voriger Woche eingetretene Frost hatte keinen Bestand und mußte schon zu Anfang dieser Woche einer milderen Witterung weichen, welche in den letzten Tagen vollständig frühlingsmäßig ist. Bei solcher Sachlage ist es der Industrie, welche zu ihrem Betriebe Eis nöthig hat, nicht möglich, noch länger auf Deckung ihres Bedarfs aus der Umgebung zu warten, sie muß deßhalb Gebirgseis aus weiterer Entfernung beziehen, was nicht unerhebliche Mehrkosten verursacht. Im Verkehr mit Brodstoffen ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten, die Preise sind an den tonangebenden Märkten ziemlich gleich geblieben, an einen weiteren Preisrückgang wird jedoch zur Zeit nicht zu denken sein. Unsere heutige Börse war schwach besucht und der Handel ging schleppend, weil die Verkäufer auf volle Preise halten welche Käufer ungern verwilligen, deßwegen blieb auch der Umsatz ein beschränkter. Haber ist gefragt, wird aber sparsam angeboten.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 19 M. 75 Pf. — 21 M. dto. Sax. 20 M. 80 Pf. Kernen 20 M.—20 M. 25 Pf. Dinkel 13 M.—13 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 26. Febr.	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	21—24
Englische Souvereigne . .	20	40—44
Dollars in Gold	4	17—21
Dukaten	9	49—53

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Freitag den 29. Februar
Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Stadtvikar Ströle.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 27. Samstag den 1. März 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen, vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Kleinaspach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 3. März** aus Schönthaler u. Büchle: Rm.: 1 eichene Scheiter, 4 dto. Roller, Scheitlänge 1,2 m, 26 dto. Prügel, 2 Kirschbaumscheiter, 7 buchene Prügel, 16 erlene und asp. Prügel und Anbruch, 100 buchene, 270 gemischte gebundene und 210 dto. ungebundene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schönthaler und Mittags 12 Uhr im Büchle.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 4. März**, Vormittags 9 Uhr im Staatswald Untreuhau: 5 Loose buchenes, 25 gemischtes, 18 forchenes Stangenreisig, theilweise gemischt mit Nadelreisstreu.

Zusammenkunft bei der alten Pflanzschule.

Revier Kleinaspach.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 5. März** aus Vord. und Hint. Kreuzrain, Vord. u. Hintere Schafwiese und Hindelsbach:

33 Eichen 2,5—9 m lang, 13—56 cm mittl. Durchm. mit 14,69 Fm. 4. Cl.,
2 Elzbeer 4—5 m lang, 20—21 cm mittl. Durchm. mit 0,30 Fm.

Rm.: 39 eichene Scheiter, Roller und Prügel, 50 buchene und 53 Nadelholzscheiter und Prügel, 1 erlene Prügel und 450 ungebundene gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Kreuzrainsträßchen.

Revier Kleinaspach.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 7. März** aus der obern und untern Erdfallklinge: 1469 fichtene Stangen 4,1—5 m lg. (wiederholt). Rm.: 5 buchene, 61 birkene, erlene u. aspene Prügel, 79 Nadelholzprügel und Anbruch (fichten), 5740 buchene, 120 birkene und 4530 gemischte Wellen.

Am **Dienstag den 11. März** aus unterm Kanapee: Rm.: 59 buchene Prügel, 84 birkene, erlene und aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 2 Nadelholzprügel, 6280 buchene, 880 birkene und 1030 gemischte Wellen.

Zusammenkunft an beiden Tagen je Vormittags 10 Uhr beim Kanapee.

Backnang.

Stammholz-Verkauf.

Samstag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, verkauft die Stadtpflege auf dem hiesigen Rathhaus aus dem Stadtwald

Größe:

4 Stück Eichen	3. Cl.	mit	4,27 Fm.
30 „ Rauhbuchen	„		6,13 Fm.
12 „ Erlen	„		5,44 Fm.

Murrhardt.

Stammholz-Verkauf.

Kommenden **Mittwoch den 5. März d. J.**, Vormittags von 10 Uhr an, auf dem Rathhaus aus den hiesigen Stadtwaldungen — Schläge: Fehl Abth. 8 (Linderst), Kohlhau Abth. 1 und 2, Siebenknie Abth. 2 und Köchersberg Abth. 1 im Aufstreich:

Nadelholz-Langholz	1. Cl.	37 St.	mit zus.	100,00	Fm
„	2. Cl.	109 St.	„ „	176,10	„
„	3 Cl.	261 St.	„ „	245,62	„
„	4. Cl.	376 St.	„ „	172,00	„
„	5. Cl.	35 St.	„ „	6,80	„
Nadelholz-Sägholz 1., 2. u. 3. Cl.		42 St.	„ „	47,08	„
Laubholz-Stammholz: Eichen		1 St.	„ „	1,18	„
Buchen		7 St.	„ „	7,88	„
Ulmen		1 St.	„ „	0,72	„

Am Schluß **Scheidholz** aus verschiedenen Waldtheilen.
Nadel-Lang- & Sägholz 70 Stück verschiedener Classen.
Abfuhr günstig. Liebhaber werden eingeladen.
Den 28. Febr. 1884. Stadtpflege. Gleßing.

Backnang.

Die Militärpflichtigen

werden auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 26. Febr. d. J. (Murrthalbote Nr. 26) betreffend die **Reklamations- & Classifikations-Gesuche** zur Nachachtung hingewiesen.

Den 28. Februar 1884. Stadtschultheißenamt. Gock.

Liemersbach.

Holz-Verkauf.

Aus dem fürstl. Waldbezirk Liemersbacher Wald werden **Mittwoch den 5. März d. J.**, von Nachmittags 2 Uhr an, im **Hirsch** zu **Liemersbach**: 31 Fichtenbauholz, 20 Rm. buchene Prügel, 33 Rm. fichtene Prügel, und 7 Loose Madenreis verkauft.

Löwenstein.

Eichenrinde-Verkauf.

Am **Montag den 17. März**, Nachmittags 1 Uhr, kommt im **Löwen** in **Oberheinrieth** zum Verkauf:

Ca. 2160 Bund Glanz-, Raitel- und Grobrinde aus dem Distrikt Spatzenhalde,
Ca. 3055 Bund desgl. aus dem Distrikt Hagelsberg und
Ca. 400 Bund Glanzrinde aus dem Distrikt Wanne.

Den 28. Febr. 1884.

Fürstl. Rentamt. Bohlig. — Fürstl. Revierforstei. Oberförster Haber.

Backnang.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Friedrich Rupp's Wittwe wird der vorhandene Vorrath von

Hausirwaaren,

bestehend in;
Chemisetten, Halstüchern, Shawls, Kinderkitteln, Kinderstrümpfen, Kopfhauben, Umschlagtüchern, Kinderröcken, Schlipsen und Manchetten, Corsetten und 1 Bettüberwurf

am Montag den 3. k. Mts.

im Jakob Uebelmesser'schen Hause versteigert.

Beginn des Verkaufs Vorm. 9 Uhr. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 29. Febr. 1884.

K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Sulzbach.

Gläubiger-Aufforderung.

In der Nachlaßsache des † früheren Löwenwirths Gottlieb Friedrich Küenzlen in Sulzbach a. M. ist die Erbschaft von den Kindern ausgeschlagen, von der Wittwe Johanne geb. Nagel dagegen mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden.

Gemäß Beschlusses der Theilungsbehörde vom Heutigen werden die Erbschaftsgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von

zwei Wochen

unter Vorlegung der Beweisurkunden bei der Theilungsbehörde anzumelden.

Diejenigen, welche die Anmeldung versäumen, werden bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt und es bleibt ihnen nach Durchführung des Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfd.-Ges.) vorbehalten.

Den 29. Febr. 1884.

K. Amtsnotariat Murrhardt. Schweizer.

Backnang.

Verkauf eines Magazins.

Frau Kaufmann Schmückle's Wittwe hier beabsichtigt am nächsten

Montag den 3. k. M.,
Vormittags 11 Uhr,

das in der Korngasse gelegene Magazin mit gewölbtem Keller auf hiesigem Rathhause zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 27. Febr. 1884.

Rathsschreiber Kugler.

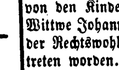
Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Karl Scheerer, Rothgerber hier bringt am

Montag den 3. k. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:



Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt,

Brandvers.-Anschlag 4800 M.

Dasselbe wird auch in 2 Theilen abgegeben.

Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

David Wilhelm Kern, lediger Weber hier, bringt am

Montag den 3. k. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung:

8 a 41 qm Acker PNr. 2660 in der obern Hasenhälde, neben Georg Reber, Weber und dem Fußweg.
10 a 97 qm Acker PNr. 2356 im

Benzwasen, neben Gottlieb Schock, Seiler und der Markung Ungeheuerhof, mit Dinkel angeblümt.

Den 29. Febr. 1884.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Ackers.

Georg Heldmaier, Tuchmachermeister hier, als Pfleger der Conrad Vogt, Taglöhners Kinder, bringt am **Mittwoch den 5. k. Mts.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung:

20 a 92 qm Acker Parz.-N. 2711 am Mühlweg, neben David Hiller und den Anwändern.

Rathsschreiber
Kugler.

Fornsbach.

Gefundene Uhr.

Auf hiesiger Markung wurde eine **Taschenuhr** gefunden, an welche Eigenthumsansprüche binnen 8 Tagen hier geltend zu machen sind.

Den 28. Febr. 1884.

Schultheißenamt.
Furch.

Rohrbronn.

Gastwirthschaft mit Bäckereiverkauf.

Wegen Kränklichkeit verkauft der Unterzeichnete seine in Rohrbronn, OA. Schorndorf, befindliche

Gastwirthschaft mit nachweisbar guter Bäckerei,

die einzige im Orte, unter günstigen Bedingungen. Bei dem in gutem Zustand befindlichen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, befindet sich ein Gemüse-, Gras- und Baumgarten und kann sämmtliches zum Betreiben des Geschäfts vorhandene Mobiliar mit erworben werden, so daß der Käufer das Geschäft ohne Unterbrechung fortführen kann.

Es wäre einem tüchtigen Bäcker die beste Gelegenheit geboten, sein gutes Auskommen zu finden und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Jakob Müller,
Gastwirth u. Bäckereibesitzer.

Oberschönthal.

Unterzeichneter setzt **2** sehr schöne u. kräftige 1 Jahr alte

Fohlen

und **3** sehr schöne gelbscheckige v. 3/4—3/4 Jahr alte

Farren

dem Verkauf aus.

Hermann Schad.

Einen rittfähigen

Farren

hat zu verkaufen, ebenso 39 Rm. **Brennholz** und 10 Eimer **Most**

Griesinger, Plapphof.

Backnang.

Für Schuhmacher.

Eine größere Partbie gebrauchter **Herren-, Frauen- und Kinder leisten** hat billig zu verkaufen

Robert Stelzer.

Arbeiterinnen-Gesuch

zu leichter Arbeit bei gutem Lohne gesittete und gewandte **Mädchen von 14—20 Jahren.** Kost u. Wohnung im Hause.

F. Walter, Seidezwirnerei,
Wiesenthal, Stat. Bretzfeld.

Backnang.

Hermann Schlehner

empfiehlt sein großes Lager 2 Ellen breiter

Schwarzer Cachemirs

zu 80 Pf., 1 M., 1 M. 20 Pf., 1 M. 40 Pf., 1 M. 60 Pf., 1 M. 80 Pf., 2 M., 2 M. 30 Pf., 2 M. 60 Pf und 3 Mk. in nur soliden Qualitäten.

Backnang.

Für Confirmanden

empfehle ich **rein wollene**

Schwarze Cachemir, Orlean und Lüster,

einfarbige & carrirte

Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

F. M. Breuninger
bei der Krone.

Unterweißach.

Blaudruck

in den neuesten Dessins sind in großer Auswahl eingetroffen.

W. Beckert.

Unterweißach.

Auswanderern n. Amerika

zur Mittheilung, daß solche bei mir **über Bremen und Hamburg** zu den billigsten Ueberfahrtspreisen accordiren können.

W. Beckert.

Backnang.

Gute Speisekartoffel

sowie alle Sorten **Frühkartoffel** zur Aussaat verkauft zu ganz billigem Preis

Gottlieb Ihle.

Das nahrhafteste wie auch das billigste Futter zum Mästen der Schweine und des Rindviehs, besonders der Milchkühe, ist das

Kartoffelmehl.

Stets zu beziehen in fast trockenem Zustande durch

Gottlieb Ihle.

Aechte

Luxemburger Läuferschweine

schwersten Schlags verkauft fortwährend um ganz billigen Preis

Gottlieb Ihle.

Backnang.

Werthen Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß ich am Montag mit einer Parthie großer

Vogelsberger Hessenschweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussetze.

Schlör aus Künzelsau.

Schuld- und Bürgscheine
Zahlungsbefehle & Klagschriften

vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten

Backnang.

Bettbarchent u. Drill

Strohsackzeug
Bettzeugle
Elsäßer Hemdentuch
Leinene Hemdeinsätze
Bettdecken
Wickeldecken

empfiehlt äußerst billig

F. M. Breuninger.

Herren- & Damen-Kragen

Rüchen
Manschetten

in großer Auswahl bei

F. M. Breuninger.

Weiße Vorhang-Stoffe

in jeder Breite empfiehlt in reicher Auswahl

F. M. Breuninger.

Backnang.

Paul Beeser,

Mechaniker
beim Rathhaus

empfiehlt sich mit seinen echten **Original-Singermaschinen** und fertigt

jede Reparatur

in allen Systemen aufs billigste.

Wecker's

Obergähr-Hefe.

Von dieser ausgezeichneten Hefe habe ich für **Backnang & Umgebung** die Niederlage übernommen und ist solche jeder Zeit frisch zu haben.

Louis Bacher.

Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbevereins Ziehung im März d. J. mit Gewinnen aus nur **hervorragenden Industriegegenständen** des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur: **Eberh. Fetzer, Stuttgart** und die bekannt. Loos-Agenturen.

Schrader's IV 3

Gummi-Bonbons 40 Pf.

Schrader's

Hühneraugenmittel 35 Pf.

Ein tüchtiger

Wagner

findet dauernde Beschäftigung bei

Tränkle, Wagner
in Winnenden.

Murrhardt.

Einen kräftigen soliden

Lehrling

oder **jüngeren Gehilfen** sucht zum sofortigen Eintritt

S. Rinn, Sattler u. Tapezier.

Gesucht

wird zu baldigem Eintritt ein durchaus ehrlicher und fleißiger **Bursche,** welcher eine Briefträger- und Hausknechtsstelle versehen können sollte.

Von wem? sagt die

Redaktion d. Bl.

Unterweißach.

Montag den 3. März wird

Magsamen

geschlagen.

Fr. Klotz.

Backnang.

Für Confirmanden

empfehle ich

Rein wollene schwarze Cachemir

von **80 Pf.** an,

doppelbr. schwarze Orlean & Lüster

in großer Auswahl.

F. A. Winter.

Backnang.

Baumwollene Hosenstoffe
Halbwollene Hosenstoffe
Halbtücher in verschied. Qualitäten und

Mustern zu den billigsten Preisen.

F. A. Winter.

Backnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich nächsten **Mittwoch den 5. März** mein

Spezerei- & Kurzwaaren-Geschäft

neben dem Gasthaus z. Rose eröffnen werde und bitte, besonders meine werthe Nachbarschaft unter Zusicherung reeller Bedienung um freundlichen Besuch.

Mit Achtung

Christine Pfleiderer, Wittwe
geb. Schippert.

Stiftsgrundhof.

Todes-Anzeige.

Allen l. Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser l. Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater

Christian Holzwarth

heute Morgen 4 Uhr in seinem 63. Lebensjahr sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

Der Sohn: **W. Holzwarth,** Bahnhofrestaurateur
in **Backnang.**

Für Gutsbesitzer.

Dreibl. Kleesamen, Hanfsamen, Leinsamen, Mohnsamen, Esper

kauft stets oder tauscht um

Adolf Zügel, Murrhardt.

Unterweißach.

Kleesamen,

seidestreu, und für unser Klima sehr geeignet, ist frisch eingetroffen.

W. Beckert.

Backnang.

Strohhüte

werden fortwährend zum **waschen, färben & fassoniren** angenommen von

Caroline Springer.

Anzeige.

Behandle nach den neuesten Erfahrungen insbesondere **Fußgeschwüre, Krebs, Knochen- & Drüsengeschwüre** mit bestem Erfolge, ebenso **dicke Hälse** ꝛc.

Nebenbei führe ich das Neueste in

Bruchbändern & Bandagen

für Muttervorfälle, welche ganz ohne Beschwerde getragen werden können.

Am nächsten **Dienstag den 4. März** bin ich wieder von Morgens 9 bis Nachmittags 1 Uhr

im Gasthaus zum Stern in Backnang

zu sprechen.

Maichel,
Wundarzt II. Klasse.

Neuschönthal.

Nächsten **Montag, 3. März** wird

Magsamen

geschlagen.

J. Knapp.

Gewerbe-Verein

Backnang.

Montag Abend 8 Uhr im

Waldhorn.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Bestellungen auf den

Murrthalboten

für den Monat

März

werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Beste Webgarne Strickgarne

empfiehlt

G. Kachel, Murrhardt.

Backnang.

In den nächsten Tagen können Ia gewaschene

Nußkohlen

bei Bestellung von 5 Ctr. an ab Bahnhof äußerst billig vors Haus geliefert werden. Ebenso verkaufe ich von meinem Lager jedes Quantum gewaschene **Nuß-, Salon- & Schmidekohlen** billigst.

J. Haag beim Stern.

Backnang.

Tanz-Unterricht.

Beginn des Kurses am **Montag den 3. März** im **Gasthaus zum Hirsch.** Verehrl. Damen wollen erstmals um 7 Uhr, geehrte Herren um 8 Uhr daselbst erscheinen.

G. Keppler, Tanzlehrer.

Murrhardt.

Einen gut erhaltenen, starken

Zweispännerwagen

verkauft wegen Entbehrlichkeit sehr billig

Heinrich Ganger, Bierbrauer.

Backnang. Einige Wagen

Gaisdung

verkauft **Wilh. Weber,** Gerber.

Murrhardt.

Auf kommenden **Mittwoch den 5. März** als am

Friedrichstag

werden alle **Friedrich & Fritz** sowie sämmtliche **Friedrichsfreunde** zu geselliger Unterhaltung bei sehr gutem Stoff zu **Heinrich Ganger,** Bierbrauer eingeladen.

Mehrere Friedrich.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 29. Febr. Gestern Abend wurde hier der wissenschaftliche Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule durch Herrn Rektor Hertter aus Göppingen visitirt. Der Befund der drei Klassen war ein ganz zufriedenstellender. Heute Abend wird die Schule in Sulzbach, am Samstag die in Murrhardt visitirt.

Stuttgart den 27. Febr. Gestern Nachmittag nach der Beerdigung fand sich bei Kutscher Fischer auf dem Wilhelmsplatze ein Beil vor, das seit Samstag vermißt wurde. Dasselbe hatte Blutflecken; es wurde deßhalb sofort der Polizei übergeben und Kutscher Döttling bei Fischer verhaftet. Die Haussuchung wurde von Polizei-Inspektor Kern und dem Staatsanwalt Dr. Lenz sofort vorgenommen und ergab, daß Döttling Blutflecken an den Kleidern hatte, die ausgewaschen zu sein schienen. Döttling war schon am Sonntag verhaftet worden auf die Anzeige der Frau Fischer hin, daß das Beil fehle, wurde aber wegen Mangels weiterer Indizien wieder freigelassen. — Von anderer Seite wird uns noch gemeldet: Döttling war zur Beerdigung der Leiche des Reinhardt auf dem Fangelsbachfriedhof erschienen und soll bei seiner Festnahme, welche auf Grund eines in seinem Bette aufgefundenen blutigen Hemdes und des vorher in seinem Hause abhanden gekommenen, plötzlich mit Blutspuren vorgefundenen Beils geschah, keine genügende Aufklärungen gegeben haben, ebensowenig weiß er ein Alibi nachzuwisen, er leugnet noch.

— (Die Nachricht von der Anwesenheit Döttlings beim Leichenbegängniß hatte sich von Stuttgart bis Backnang ganz zeitgemäß bis zu der Anmerkung nächst dem Telegramm in voriger Nummer hinaufgeschwungen.)

Stuttgart den 28. Febr. Nach §. 1 des revidirten Pferde-Aushebungs-Reglements für das Königreich Württemberg vom 16. Novbr. 1876 haben zur Erhaltung einer Uebersicht über den Pferdestand im Lande von sechs zu sechs Jahren auf jedesmalige Anordnung der Kgl. Ministerien des Innern und des Kriegswesens Vormusterungen der sämmtlichen Pferde durch Vormusterungskommissionen, deren für jedes Oberamt und den Stadtdirektionsbezirk Stuttgart eine eingesetzt wird, stattzufinden. Nachdem die letzte allgemeine Pferdevormusterung im Jahre 1878 stattgefunden hat, haben Seine Majestät der König durch allerhöchste Ordre vom 17. Februar d. J. die Ermächtigung zur Abhaltung einer allgemeinen Pferdevormusterung im Frühjahr 1884 zu ertheilen geruht.

* Am 27. d. M. früh 7 Uhr wurde der Ankuppler Angerbauer von Thamm auf dem Bahnhof **Bietigheim** durch die Puffer zweier Eisenbahnwagen schwer verletzt und ist bald darauf den Folgen der erhaltenen Verletzungen erlegen.

* Der wegen Wechselfälschung gesuchtete Kunze von **Großbottwar** wurde in Zürich verhaftet und wird ausgeliefert.

Ulm. Seine Maj. der König von Bayern hat verfügt, daß zum ehrenden Angedenken der verlebten kommandirenden Generale Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen und Freiherr von Hartmann, deren Marmorbüsten am 1. März l. J. im Armee-Museum aufgestellt werden, und daß vom gleichen Tage an von den Vorwerken in Ingolstadt das Fort II. den Namen „Hartmann", das Fort III. den Namen „von der Tann" zu führen haben.

* In **Dinkelsbühl** zog vorige Woche ein Rothgerbermeister Häute aus dem Kalk, der mit etwas Arsenik vermischt war und brachte davon in den durch einen Schnitt verletzten rechten Daumen. Der Mann erkrankte und starb nach 5 Tagen an Blutvergiftung.

Berlin den 27. Febr. Nachmittags 1 Uhr empfing der Kaiser, von dem Kronprinzen, den Prinzen des Königshauses, welche den Georgsorden besitzen, von Moltke und allen Generaladjutanten und Flügeladjutanten umgeben, den Großfürsten Michael mit sämmtlichen Mitgliedern der russischen Deputation. Der Großfürst richtete eine Ansprache an den Kaiser, wies auf die Bedeutung des Tages hin und überreichte ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers Alexander mit dem Feldmarschallstab in Brillanten, womit er die Glückwünsche des Kaisers verband. Der Oberst des Kalugaregiments überreichte Namens des letzteren eine Denkmünze in der Form des Georgsordens zur Erinnerung an die siebzigste Wiederkehr des Tages, an welchem der Kaiser

den Georgsorden erhielt. Der Kaiser erwiderte mit herzlichen Dankesworten.

— Die russische „Petersburger Zeitung" bringt anläßlich des Jahrestages der Schlacht bei Bar-sur-Aube (wo heute vor 70 Jahren der damalige Prinz Wilhelm und heutige deutsche Kaiser an der Seite der russischen Regimenter Kaluga und Mohilew durch persönliche Tapferkeit sich den St. Georgsorden verdiente) einen höchst sympathischen Artikel über die deutsch-russische Waffenbrüderschaft und das Bestreben beider Regierungen, Europa den Frieden zu erhalten.

Kiel den 25. Febr. Prinz Heinrich trifft mit S. M. Schiff Olga am 6. März hier ein. — Die „Wes.-Ztg." schreibt: Die deutsche Korvette „Olga", Kommandant Korvetten-Kapitän v. Seckendorf, ist, wie bereits mitgetheilt, am Donnerstag Morgen von Havanna in Plymouth angekommen. Die „Olga" hatte in der Nacht vom 13. ds. eine sehr schwere See zu bestehen und verlor in Folge dessen die losen Decksgegenstände, Klüverbaum, Bugspriet und das ganze Vordergeschirr, glücklicherweise wurde aber Niemand von der Besatzung verletzt. Bei Ankunft der Korvette in Plymouth wurden die üblichen Salute gewechselt.

* Als nachahmungswerth gegen das wucherische Treiben der Güterausschlächter oder Hofmetzger verdient das Vorgehen der Gemeinde **Eschach** in Baden allgemein bekannt zu werden. Dort sollte ein Hofgut zur Versteigerung kommen, für welches gewisse Güterschlächter sich besonders interessirten und als Kauflustige auftraten. Um deren Einmischung zu beseitigen, berief der Bürgermeister die Gemeinde und es verpflichteten sich alle Gemeindeglieder ohne Ausnahme bei 200 Mark Konventionalstrafe, keinem Güterschlächter etwas abzukaufen, weder Theilstücke des Ackers, noch Inventargegenstände, noch auswärtigen Käufern von Theilgrundstücken eines Güterausschlächters Bürgschaft zu leisten. Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß die Güterausschlächter ihre Kaufpläne in einem Orte, wo sie nicht die mindeste Aussicht auf gewinnreichen Wiederverkauf fanden, schleunigst aufgaben. (R. P.)

Frankreich.

* Die Königin Marahu von Tahiti ist in **Paris** eingetroffen, wo sie einen Monat zu verweilen gedenkt. Die Königin ist 25 Jahre alt und Tochter des englischen Kolonisten Salmon. In Sidney erzogen, hat die Dame lebhaftes Interesse für Kunst und Wissenschaften. Die Königin von Tahiti ist von ihrem Manne, dem König Pomare V., mit welchem sie stets in Unfrieden lebte, geschieden. Seit 1880 ist die Königin Marahu eine Königin ohne Königreich. In diesem Jahre trat sie die reizende Insel Tahiti gegen Entrichtung einer jährlichen Pension an Frankreich ab.

Schweden & Norwegen.

Christiania den 27. Febr. Das Urtheil gegen den Staatsminister v. Selmer ist heute Mittag publicirt worden. Dasselbe lautet auf Amtsentsetzung und Zahlung von 18,225½ Kronen, wovon 15,000 für den Ankläger bestimmt sind.

Vom Orient.

* Nach dem „Standard" feuerten die britischen Schiffe bei **Suakim** die ganze Nacht hindurch, um die Aufständischen fern zu halten. Ein Telegramm der „Daily News" meldet, Osman Digma habe Verstärkungen erhalten und befehlige gegenwärtig 18 000 Mann, während Graham blos über 5000 Mann verfüge. — Eine weitere Meldung aus Suakim besagt, die Truppen sind gestern vorgerückt, sie nahmen ein 4 Meilen von Trinkitat befindliches früher von Baker errichtetes Fort, welches nun von tausend Mann englischer Truppen besetzt ist; der Feind floh. Der weitere Vormarsch soll am Donnerstag früh erfolgen. Die Truppen werden voraussichtlich bei dem 8 engl. Meilen von dem Fort gelegenen El-Teb eintreffen, wo eine Schlacht erwartet wird. Die feindlichen Streitkräfte werden auf 3500 Mann geschätzt. Buller ist Nachmittags eingetroffen und sofort nach Trinkitat abgegangen, wohin Hewett bereits bei Sonnenaufgang aufgebrochen ist. Seit der Abreise von Baker und Sartorius nach Trinkitat haben die egyptischen Offiziere ihre Uniform abgelegt.

Vom Betrug zum Aergsten.

Kriminalfall, erzählt von **Karl Schmeling.**

(Fortsetzung.)

Man hatte seit Jahrhunderten, vielleicht noch länger, behauptet, der Ackerbau bedinge Seßhaftigkeit, sein Hausen und Wirken auf der Scholle, in soliden Baulichkeiten; außerdem einen reichlichen Viehstand, durch den überhaupt nur der Boden ertragsfähig gemacht und bearbeitet werden könne. Ein spekulativer Yankee durchlöcherte diesen alten Grundsatz, indem er den Beweis lieferte, daß unter gewissen Bedingungen auch der Ackerbauer ein Nomadenleben führen könne und des Viehes gar nicht bedürfe.

Wer der kühne Mann war, welcher es zuerst wagte, ohne Anlage von Wirthschafts-Etablissements, große Flächen im Westen, durch überwiegende Anwendung von Maschinen, zur Aufnahme der Saat vorzubereiten, mit Getreide zu bestellen, dieses fast unbeaufsichtigt reifen zu lassen, zu schneiden, die Körner auf dem Felde auszubringen und das reichlich gewonnene Produkt sofort auf den Markt zu werfen, kann nicht angegeben werden; — ist hier auch am Ende gleichgültig.

Sein Beispiel fand jedoch leicht Nachahmung und einer der Ersten, welche ein fortlaufendes Geschäft davon machten, immer neues Land unter den Dampfpflug zu nehmen und in der oben angedeuteten Weise auszubeuten, war ein reicher Farmer, Namens Lindowo, im Staate Maryland.

Master Lindowo war schon von Hause aus wohlhabend; durch Verheirathung mit einer ebenfalls vermögenden Dame, hatte sich sein Besitz beträchtlich vermehrt. Als er den Weg der Spekulation betrat, war er angehender Dreißiger; nach zehnjähriger Thätigkeit in der eingeschlagenen Richtung durfte er so ziemlich für einen Millionär gelten.

Mistreß Lindowo hatte ihrem Gemahl zwei Kinder, beides Mädchen, geschenkt, welche frisch und blühend heranwuchsen. Der Vater hatte wenig Zeit, sich mit der Erziehung seiner Töchter zu befassen. Diese Pflicht zu erfüllen, fiel daher der Mutter zu und sie that auch, als ob sie ihrer Aufgabe bewußt sei.

Inzwischen blieb der vermehrte Reichthum der Familie nicht ohne Einwirkung auf die Frau. Mistreß Lindowo lebte während der häufigen Abwesenheit des Gemahls vom Hause bald mehr in Baltimore als auf dem Familiensitze. Die Vergnügungen der Großstadt bildeten allgemach die Hauptsache ihres Daseins und was von ihr gelten durfte, mußte um so mehr von den Töchtern Miß Mary und Miß Jenny gelten, weil sie ja unter Lustbarkeiten aller Art heranwuchsen.

Der Bildungsgrad des Lindowoschen Ehepaares war nicht besonders rühmenswerth. Dies dokumentirte sich recht klar an dem von der Frau in Baltimore gewählten Umgangskreise. Sie schloß sich dort hauptsächlich der Familie des Geschäftsmannes ihres Gemahls sowie deren Verwandten an; allerdings recht gut situirten Leuten, die jedoch noch Schlacken früherer Niedrigkeit, in materieller wie moralischer Beziehung, mit großer Ungenirtheit zur Schau trugen.

Master Paperfead, der Kommissionär und Makler des Master Lindowo, war nämlich einer jener Männer, welche der Amerikaner gern „selbstgemachte" nennt; die in der Regel jedoch mehr durch zufällige, begünstigende Umstände und etwas Gewissenlosigkeit, als durch wirklichen eigenen ehrenhaften Verdienst, zu dem werden, was sie später sind.

Paperfead hatte seine Laufbahn in Baltimore als junger Fremdling, mit der so wenig gesicherten als glänzenden Stellung eines Hafenarbeiters, zu etwas flauer Geschäftszeit begonnen. Er war dann nacheinander Lumpensammler, Trödler, Privatwächter, Speisewirth, Schankwirth, Bootsbesitzer und auch Eisenbahnbediensteter. Als solcher heiratete er eine Frau mit etwas Vermögen und eröffnete einen Kramladen mit Gegenständen, wie sie von den aus See heimkehrenden Matrosen gekauft werden.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Die **Geflügelausstellung in Ravensburg** hat im Ganzen 4800 Eintrittskarten verkauft.

* **Großfürst Wlademir** hat kürzlich auf einer Jagd, an der auch der deutsche Botschafter theilnahm, einen Bauern aus den Klauen eines Bären gerettet. Einer der Jäger — ein Diplomat sagt man, schoß einen Bären an. Das wüthende Thier ging sofort zum Angriff über und galoppirte auf einen Bauern los, der als Führer gedient hatte. Der Bauer vermochte nicht zu entfliehen, aber in dem Momente, wo der Bär ihn packte, war der Großfürst Wlademir zur Stelle geeilt und schoß das Thier durch die Ohren, daß es zurücktaumelte. Am Kopf und an der linken Wade war der Führer bereits stark verwundet.

* **Von allen Indianerstämmen** haben in den letzten Jahren die Apaches der Regierung die meisten Schwierigkeiten gemacht. Bekanntlich brachen dieselben im vorigen Jahre von ihrer Reservation in Arizona aus, durchzogen mordend und raubend das Territorium und flüchteten sich schließlich, von Bundestruppen verfolgt, auf mexikanisches Gebiet. Später ergaben sie sich dem General Crook, welcher sie nach der Don Carlos-Agentur, Ariz, schickte. Dieser Tage nun übergaben 55 ihre Kinder dem Beamten der Agentur, um dieselben nach der Indianer-Schule in Carlisle, Pa., zu schicken. Es ist dies als eine Friedensbürgschaft der Apaches zu betrachten.

* **Kiew.** Während allerorten Mäßigkeitsvereine gebildet werden, hat sich in Kiew ein „Säufer-Verein" gebildet, der auch seine Statuten hat. Niemand darf das Gesellschaftslokal im Zustande der Trunkenheit verlassen, erst muß er völlig ausnüchtern. Alle Anwesenden sind zu trinken verpflichtet; nur das Mitglied du jour darf nicht trinken, weil ihm die Pflicht obliegt, jenen immer wieder einzuschenken, die schon zu schwach sind, dies selbst zu thun. Es wird ausschließlich Branntwein getrunken. Jeder ist verpflichtet, so lange zu trinken, bis er das Bewußtsein verliert.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart. Das Hotel Silber in der Dorotheenstraße, das früher der Volksbank gehörige Anwesen, ging um die Summe von 440 000 M. an Hrn, Wilhelm Bubeck zum Adler über; dagegen übernimmt den Gasthof zum Adler auf dem Marktplatz, welches als Hotel eingehen wird, Hr. Silber um die Summe von 220 000 M. Die Uebernahme wird voraussichtlich schon an Georgii d. J. erfolgen.

Kaisersbach den 21. Febr. Der heutige Viehmarkt war stark befahren. Zu Markte getrieben wurden 500 Ochsen, 160 Kühe und 120 Stück Jungvieh. Gehandelt wurde lebhaft, insbesondere gegen das Ende des Marktes. Die Preise gingen etwas zurück.

Fruchtpreise.

Backnang den 27. Februar 1884.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	6 M. 95 Pf.	6 M. 88 Pf.	6 M. 70 Pf.
Haber	7 M. — Pf.	6 M. 76 Pf.	6 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 28. Febr.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	21—24
Englische Souvereigns . .	20	40—44
Dollars in Gold	4	17—21
Dukaten	9	49—53

Gottesdienste der Parochie Backnang:
Allgemeiner Landesbußtag.
am Sonntag den 2. März
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker

Gestorben

den 29. ds. Mts.: Chr. Holzwarth von Stiftsgrundhof, 63 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerdigung am Sonntag den 2. März, Vorm. 11 Uhr in Erbstetten.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 28. Dienstag den 4. März 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen, vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Backnang.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

wird am **Donnerstag den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr,** vom Rathhause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die verehrlichen Behörden, Vereine und Einwohner aus Stadt und Amt werden zur Theilnahme eingeladen und wollen sich Vormittags ¾10 Uhr im Rathhause versammeln.

Auf die kirchliche Feier wird sodann Mittags 1 Uhr ein Festessen im Gasthof zur Post folgen, wozu hiemit Hiesige und Auswärtige ebenfalls freundlichst eingeladen sind. Die Subscriptionsliste ist im Gasthof aufgelegt.

Die Bezirks- und Stadtbehörden.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung, betreffend die Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Backnang.

In Gemäßheit des §. 61 der Wehrordnung wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach dem genehmigten Geschäftsplane die dießjährige **Musterung** der **Militärpflichtigen** des **Oberamtsbezirks Backnang** durch die Ersatzcommission in nachstehender Reihenfolge stattfindet und daß hiezu zu erscheinen haben:

1) auf dem Rathhaus in Murrhardt am Mittwoch den 19. März d. J.

Morgens 8 Uhr: die Militärpflichtigen von Murrhardt, Fornsbach, Sulzbach, Grab, Großerlach, Neufürstenhütte, Spiegelberg und Jux;

2) auf dem Rathhaus in Backnang am Donnerstag den 20. März d. J

Morgens 8 Uhr: die Pflichtigen von Backnang, Großaspach, Rietenau, Heiningen, Maubach, Waldrems, Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg u. Steinbach;

3) auf dem Rathhaus in Backnang am Freitag den 21. März d. J.

Morgens 8 Uhr: die Pflichtigen von Ober- und Unterweissach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Lippoldsweiler, Ober- und Unterbrüden, Althütte, Sechselberg, Allmersbach und Heutensbach.

Es ergeht daher an die im Oberamtsbezirk Backnang zur Gestellung verpflichteten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1864/84 sowie an diejenigen Pflichtigen der früheren Altersklassen, insbesondere von 1862 und 1863, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältniß erhalten haben die Aufforderung, am Musterungstermin an obengenanntem Ort, Tag und Stunde vor der Musterungscommission pünktlich sich einzufinden.

Solche Militärpflichtige, welche in dem, von den Ersatzbehörden abzuhaltenden Termine nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafen bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und können ihnen die Vortheile der Loosung entzogen werden.

Ist diese Versäumniß in böslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können die Ersatzbehörden sie auch des Anspruchs auf die nach §. 19—22 des Reichsmilitärgesetzes zulässigen Vergünstigungen verlustig erklären und als unsichere Heerespflichtige sofort in die Armee einreihen lassen, die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruteneinstellungstermin abgerechnet (Wehrordnung §. 24 und 65.).

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht **spätestens am Musterungstermin** vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden. Sollten Väter oder Mütter wegen **eigener** Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter oder Mütter vor die Ersatzcommission vorzuladen.

Die Ortsvorsteher haben mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur festgesetzten Zeit im Musterungslokal sich einzufinden und die Stammrollen mitzubringen, **die Militärpflichtigen der früheren Altersklassen auch ihre Loosungs & Gestellungsatteste.**

Sollten unter den Militärpflichtigen einzelne sich befinden, welche zu Zucht- oder Arbeitshausstrafe verurtheilt worden und deßhalb unfähig sind in die Armee einzutreten, so sind alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzusenden, desgleichen auch von solchen Militärpflichtigen, welche ihrer bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.

Die Loosziehung

findet für sämmtliche Pflichtige **der Altersklasse 1864** am **Samstag den 22. März, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Backnang** in Gegenwart der Ersatzcommission statt. Es ist den Militärpflichtigen das persönliche Erscheinen hiebei freigestellt. Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Loos für denselben von einem Civil-Mitglied der Ersatz-Commission gezogen.

Schließlich werden die Ortsvorsteher angewiesen, den in der Stammrolle verzeichneten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1864/84 sowie den Pflichtigen der früheren Altersklassen, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältniß erhalten haben, **soweit sie im Bezirk gestellungspflichtig sind** (Wehrordnung §. 23 und 24) die Vorladung zur Musterung mit dem Anfügen zu eröffnen, daß sie hiebei reinlich gewaschen und mit sauberem Leibweißzeug versehen zu erscheinen haben, die Eröffnungsurkunden derselben sind **spätestens bis zum 10. d. M.** nach den einzelnen Jahrgängen hieher einzusenden.

Die Prüfung der Reklamationen der Ersatzreservisten 1. Classe der Reserve & Landwehrmänner behufs ihrer Zurückstellung im Mobilmachungsfalle wird unmittelbar nach der Loosziehung vorgenommen werden, was in den Gemeinden mit dem Anfügen bekannt zu machen ist, daß diesfallsige Gesuche bei dem Ortsvorsteher anzubringen seien, welcher dieselben zu prüfen und mit einem gemeinderäthlichen Zeugniß, welches die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller genau schildern und die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, enthalten muß, rechtzeitig an das Oberamt einzusenden hat.

Für diese Zeugnisse ist sich der vorgeschriebenen Fragebogen zu bedienen, welche von dem Oberamt bezogen werden können und wird bezüglich solcher Reklamationen auf die §. 64 und 69 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und die §. 13, 15, 17 und 18 der Controle-Ordnung besonders aufmerksam gemacht.

Schließlich wird auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 24. Mai 1880, Murrthalbote Nr. 38., betreffend den Gestellungsort der Militärpflichtigen aufs Neue zur Nachachtung hingewiesen.

Den 1. März 1884.

K. Oberamt. Münst.

Den Schultheißenämtern

wird die Einsendung der Transportkostenverzeichnisse pro 1. Dezbr. 1883 bis ult. Februar d. J. hiemit in Erinnerung gebracht.

Backnang den 1. März 1884.

K. Oberamt. Münst.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die über das Pferd des Fuhrmanns Heinrich Haag in Murrhardt wegen Rotzverdachts angeordneten Schutzmaßregeln unterm Heutigen aufgehoben wurden.

Backnang den 27. Febr. 1884.

K. Oberamt. Münst.